Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 5 (1998)
Heft: 10

Artikel: Pentax 645N : erste Autofokus-Spiegelreflexkamera im Mittelformat
Autor: Pfingsttag, Horst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979872

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pentax 645N: Erste Autofokus-Spiegelreflexkamera im Mittelformat

Pentax kann wieder einen «First» für sich buchen: Die neue 645N ist die erste Spiegelreflex-Mittelformatkamera des Marktes mit Autofokus. Horst Pfingsttag hat sich intensiv mit der Kamera auseinandergesetzt. Hier seine Eindrücke.

Die Pentax 645N wurde ausser mit Autofokus noch mit zahlreichen neuen oder überarbeiteten technischen Details ausgestattet.

Als die ersten Kleinbild-Spiegelreflexkameras mit Autofokus auf den Markt kamen, war Skepsis angesagt, nicht zuletzt bei den Profis. Heute würden wohl die wenigsten Anwender auf dieses angenehme Hilfsmittel verzichten wollen. Zusammen mit dem motorischen Transport und der vollautomatischen Steuerung von Belichtung und Blitzdosierung hat uns die hochstehende Technik unserer «Werkzeuge» Freiräume für Kreativität und stressfreies Arbeiten geöffnet. Einziger Wermutstropfen: Beim Wechsel zum Mittelformat musste bisher auf die Annehmlichkeit der automatischen Scharfeinstellung verzichtet werden. Diese Zeiten sind nun endlich vorbei!

Die erste Spiegelreflexkamera mit Autofokus im Format 4,5x6cm heisst 645N und stammt aus dem Hause Pentax. Neben erfreulicher Innovationsbereitschaft mag auch der seit einigen Jahren herrschende Boom des Mittelformats auf dem japanischen Amateurmarkt zu diesen «Quantensprung» der Kameratechnik beigetragen haben. Bei der neuen Pentax 645N wurde jedoch die automatische Scharfeinstellung nicht einfach in die bestehende Pentax 645 eingebaut. Vielmehr hat Pentax die Gelegenheit zu einigen bemerkenswerten Änderungen genutzt, die mit ihren neuen Möglichkeiten sogar Kleinbildkameras alt aussehen lassen – und das nicht nur in Bezug auf ihr Bildformat.

Hervorzuheben ist hierbei beispielsweise die Dateneinbelichtung: Nicht weniger als sieben Daten finden sich am Rand des entwickelten Films. Sie geben Auskunft über die Länge der Brennweite des

Die Elektronik sowie die wichtigsten mechanischen Teile sind um das Aluminium-Druckgussgehäuse herum angeordnet und werden von einer glasfaserverstärkten Polykarbonathülle geschützt.

verwendeten Objektivs, die Belichtungszeit samt Korrektur, Blende und Art der Belichtungs- und Entfernungsmessung. Es gibt auch eine eigene Bildnummer, was besonders nützlich ist, weil bei manchen Filmtypen die Randsignierung nur aus den 6x6-typischen 12 Zahlen besteht und dem kleineren Bildformat 4,5x6 cm nicht Rechnung getragen wird.

Mehr Bilder auf dem Film

Apropos Film: 16 Aufnahmen passen auf einen 120er-, 33 auf den 220er-Film. Auch in dieser Beziehung wird hier ein «Kleinbildvorteil» fast wettgemacht. Aber man kann noch eins draufgeben: mit dem 70mm-Film für 90 Aufnahmen auf einen Rutsch. Dafür wird bei der Pentax 645N lediglich ein spezieller Filmhalter benötigt. Überhaupt sind diese Einsätze eine feine Sache: Hat man einige Filme in die Halter eingespannt, verliert man sogar beim Arbeiten mit den kürzesten Filmen wenig Zeit. Das Auswechseln der Einsätze ist ähnlich einfach wie bei den APS-Kameras. Der geladene Filmhalter wird einfach in die Kamera gelegt. Den Rest besorgt die Technik: automatisch wird der Film auf den Anfang und nach der letzten Belichtung vollends auf die Spule transportiert.

Das Konzept der Wechseleinsätze täuscht etwas über das fehlende Wechselmagazin hinweg, das in der Praxis doch seine Vorteile hat. Will man eine bestimmte Aufnahme mit verschiedenen Filmarten oder Filmtypen aufnehmen, reicht das Konzept von Pentax trotz schnellerem Filmwechsel eben nicht aus.

Belichtungsvarianten als Menüpunkt

Eine weitere segensreiche Einrichtung der Pentax 645N ist das «Auto bracketing»: Mit einer einzigen Auslösung lassen sich drei verschiedene Belichtungen erzielen. Besonders bei heiklen Beleuchtungssituationen und/oder wenn man mit Diamaterial arbeitet, ist man froh um Belichtungsvarianten.

Manuell lässt sich dieser Job natürlich auch bewerkstelligen. Bis zu drei Blenden nach oben und unten, wenn man will in 1/3 Blendenstufen. Ob Sie bei der Arbeit mit der 645N diese Möglichkeit nützen werden, ist jedoch fraglich. Schliesslich haben Sie drei Belichtungs-Messarten zur Verfügung. Zunächst die neue «Dual Six-Segment»-Messmethode: eine sorgfältige Gewichtung der Messfelder ergibt die optimale Belichtung für den «Alltagsfall».

Grosse Beleuchtungskontraste bekommt man mit der mittenbetonten- oder der Spotmessung in den Griff. Zusätzlich lässt sich die Belichtung noch speichern, wenn man das Bild neu komponieren möchte.

Auch bei der Betriebsart ist kein Umdenken mehr erforderlich. Wie bei einer guten Kleinbildkamera haben Sie die Wahl zwischen Programm-, Zeit- oder Blendenautomatik. Auch können Sie zwischen Einzelbildern oder der Serienfunktion mit 2,5 Bil-

dern pro Sekunde wählen, zwischen Einzel- oder Mehrfachbelichtung und sogar zwischen Alkaline- oder Lithiumbatterien – je nach dem, welcher Energieform Sie den Vorzug geben.

der Aussenhaut wurde grosse Beachtung geschenkt. Das Gehäuse ist mit einer dicken Schicht aus fiberglasverstärktem Polycarbonat überzogen, ein Plus, wenn nicht immer sanft mit der Kamera umgegangen wird – oder umgegangen werden kann.

Zur Pentax 645N ist ein reichhaltiges Zubehörsortiment lieferbar. Die bisherigen 645-Objektive können problemlos verwendet werden und bieten eine Scharfeinstellhilfe.

Für Brillenträger gibt es den verstellbaren Dioptrienausgleich (-3,5 bis +1) am Okular. Bisherige 645-Besitzer können selbstverständlich die bisherigen Objektive an der neuen Pentax 645N weiter verwenden, wobei sie allerdings auf das automatische Fokusieren verzichten und sich mit der Fokusierhilfe im Sucher bei der manuellen Scharfeinstellung begnügen müssen.

Gewöhnliches, z.B. Selbstauslöser und Schärfentiefenkontrolle, findet man ebenso wie ausserordentliches, z.B. eine Fülle an Information im Sucher: Nicht weniger als neun Anzeigen sind hier vereint. Auf dem externen Display genügen daher die Angaben über Filmempfindlichkeit, Bildnummer, Transportstatus, Batteriezustand und Dateneinbelichtung.

Für harte Praxis konstruiert

Eingepackt ist diese ganze Technik in eine Art «Eierschachtel»: Ein Aluminiumguss-Gehäuse mit speziellen Lagerungen stellt die Schale für die zu schützende Elektronik dar. Sie bewirkt neben einer guten Stossdämpfung auch eine Geräuschminderung. Bei Mittelformatkameras mit dem grossen Spiegel ein Aspekt, der in manchen Praxissituationen plötzlich Bedeutung bekommt. Auch

Ach ja, da war ja noch der Autofokus. Auch hier hat Pentax nicht einfach «abgekupfert», sondern mit dem «SAFOX IV AF» ein System geschaffen, das sowohl schwachstrukturierte Objekte erfasst als auch bei spärlichen Lichtbedingungen nicht so schnell aufgibt (EV -1 bis EV 18 bei ISO 100). Das Scharfstellen erfolgt wahlweise als Dreipunkt- oder Spotmessung, mit Schärfenpriorität oder im Servo-Modus, wo SAVOX den Schärfenpunkt von bewegten Objekten exakt vorausberechnet – oder natürlich auch manuell.

Die Abstimmung des AF-Systems auf zunächst fünf AF-Objektive (2,8/75mm, 4,5/45-85mm, 2,8/45mm, 4,0/300mm ED/IF und 5,6/400mm) gewährt in der Praxis einen grossen Kreativraum mit vielen gestalterischen Möglichkeiten.

Eines vergisst man fast bei der unbeschwerten Arbeit mit dieser 1280 Gramm leichten Kamera: Die Bildgrösse entspricht stolzen 2,7 Kleinbild-Flächen – und das schlägt sich in besseren Bildern nieder. Mittelformat ist eben unübertroffen – und mit Autofokus könnte diese Kamerart bei den Qualitätsfreaks plötzlich wieder ein Comeback erleben.

Horst Pfingsttag / Tm

DIE NEUE FOTONEX 3500 iX ZOO

KLEIN UND FEIN. MIT MIDROLLCHANGE, MULTIPROGRAM

... MULTIFUNCTIONCARD ZUM ABNEHMEN: APS-KA

EINFACH UMDREHEN UND AUF DER RÜCKSEITE AU

NEHMEN UND DEN AUSLÖSER FER

DAMIT STECKEN SIE BEIM VERKAUFEN GARANTIE

MMRC

MED FLASH UND .....

FUJIFILM ADVANCED PHOTO SYSTEM 24mm Film Format

SEA

MERA MIT SUPER EBC FUJINON ZOOM OBJEKTIV. DIE KARTE

FSETZEN. ODER MULTIFUNCTIONCARD IN DIE HAND

NBEDIENEN. EINFACH GENIAL:

RT JEDEN AN.

FUJIFILM
I&I – Imaging & Information

UJIFILM (SWITZERLAND) AG, NIEDERHASLISTR.12, CH-8157 DIELSDORF, TEL. 01 855 50 50, FAX 01 855 51 10, INTERNET: HTTP://WWW.FUJIFILM.CH, E-MAIL MAIL@FUJIFILM.CH